



Arnold Schwyzer and Family Papers.

Copyright Notice:

This material may be protected by copyright law (U.S. Code, Title 17). Researchers are liable for any infringement. For more information, visit

www.mnhs.org/copyright.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN. 4. Febr. 1903

Lieben Papa, [Herrn Oberst A. Schwyzer, Zuerich]

Schon rückt die Zeit der Abreise von hier mit Riesen schritten. Ich sollte noch so viel besorgen, bevor ich weggehe. Ich habe einen Haushalt gekauft Herr Benz sagt, er will dort nicht wohnen. Aber mein Platz ist schöner gelegen als der seine, wenn auch seiner grösser ist in städtischer Beziehung. Meine Aussicht & Umgebung ist viel schöner. Ich will Euch Bilder bringen, wenn Harry welche macht. Ich habe Vetter Trifz geschrieben. Ich will ihm die Billlette besorgen lassen. Ich reise wohl am 9. Mai von New York ab, wenn ich auf den Pretoria schönen Platz bekomme. Die Raten auf den Schnelldaunen sind mir zu hoch. Ich gehe über Paris, bleibe bei Welti etwa 5 Tage. Holt mich nur nicht ab, dann ich bleibe dort nur wegen den Spielen & um Harry etwas von Paris zu zeigen. Ich kann noch nicht sagen

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1936.

3

ST. PAUL, MINN.,

190

wie viel Tage ich in Paris bleiben werde, das hängt von den Spitalchancen ab. Ich werde später nach Hambury, Berlin & Breslau gehen, denke ich, nachdem ich in Bern gewesen bin. Sage Dr Baer & Haebelin, Sie wollen mich für Ende Mai nach Bern los machen machen, damit das alte Trio wieder Studios sein könnte.

Es wäre faus. In Zürich werde ich nicht zu lange auf einmal verbleiben können, denn ich muss viel in die Zeit hinein eingeknechtet. Mitte August muss ich wieder von Europa weg. Das sind allerdinge ein paar Tage Ferien.

Heute Grap für Sie, Theo & Fel. B,
Arnold.

Was geht am Bahnhofplatz?

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1936.

ST. PAUL, MINN.,

27. Febr.

1903

Lieber Papa, [Arnold Schwyzer, Zürich]

Mit dieser Post kamen meine
Schiffs billette um vom New York am 9. Mai
& von Boulogne am 23. August abzur-
reisen. So sollst es also sofort werden.
Am 20. Mai bin ich in Paris & etwa am
25. in Zürich. Es soll uns Niemand
in Paris abholen etwa, da ich dort noch
in Anspruch genommen sein werde & mich
Ruhe eventuell laenger bleiben lassen
muss. Die Tage gehen rasch herum & schon
siehe ich Dich & Theo & Adolf unter den
Erwartenden. Nur — mal da hörte man immer
von Krankheit — es sieht ja gar nicht hell
so krank aus, wie man hätte glauben sollen.
Droschke — sonnige Bahn Hoffspazier (aber ich
det ich 's Hotel Bahnhof.) Frühling zu Hause.
Cigarre auf dem Balkonli & die schönen Bege
& die kleinen Trambähnli & die Manne Leute, wo
Zürichschoen.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1936.

2

ST. PAUL, MINN.,

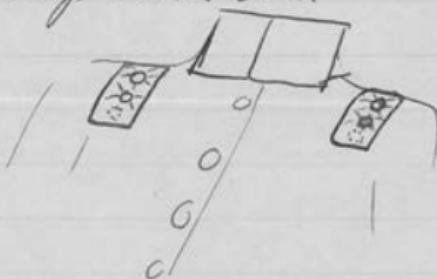
190

Die Sache wird feuor & weg mit den Grullen & Lügen.
Die, welche nicht frohlich sein können, wollen
nich begraben lassen. Wingekeh auch mal
in's Nidelbad & nach Rapperswyl. Wingekeh
etwas in die Berge zusammen. Nur bei Allen
soll auch flott stinkt werden.

Nun herzt Gump
Arnold

Arnold.

Herzt Gump auch dem



OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN.

April 19th 1903

Liebe Papa, [Herrn Oberst Arnold Schwyzer, ^{Zuerich}]

Sorge nicht um meine Unterkunft.

Ich denke, wir werden irgendwo im Hotel die ersten Tagebleiben. Falls Ihr für mich eine Brude haben wolltet, so würde ich sie natürlich gelegentlich bei spätem Zusammensein - sogenannten Bierhock - besuchen, wenn ich gerade bei Euch wäre. Also nur, wenn Ihr gar nicht drauergibt und dadurch, so könnte ich etwa gelegentlich zum Nebenachtm, aber Ihr wolltet ja keine Vorbereitungen treffen.

Kanny wird bei seiner Mamma wohnen oder bei Martha, wenn ich nicht in Zuerich bin, ich würde eventuell auch hoch oben am Zürichberg Quartier nehmen. Ich bin Nomade, wenn ich auf Reisen bin.

Ich gehe heute Nachmittag weg auf's Land um einige sehr fröhliche Collegen zu besuchen & arbeiten zu sehen. In 10 Tagen wieder da außer gefischt in St Paul. Herzl Gruss Arnold.

Bester Gruß auch Thea & Frd. D. Sie kann's habe ich schon aufgeschrieben.

Cook House,

Kahler, Bros., Prop.

Rochester, Minn.,

20. April

1905

Mein lieber Harry,

Sehr. Dank für das freundl.
Grüppchen mit dem praktischen Taschli. Gestern
wurde ich hier sehr lebhaft wütig an der Bahn ab-
geholt. Heute sah ich viel interessantes. Morgen
werden wir vielen Viehs zu sehen bekommen. Ich
bin sehr froh, dass ich wieder kann. Die Herren sind
ungenau lebenswütig zu mir. Ich habe viel Freu-
liches über mich von Ihnen gehört. Sie wollten
sogar, dass ich Dir schreibe, dass du auch herkommen,
Ich komme am Freitag Abend in St Paul an,
um am Samstag auf die Farm zu gehen. Es
wird vor 7 oder 8 Uhr sein, wenn ich ankomme.
Eben höre ich, der Zug kommt in St Paul um 7³⁰
an. Gave kommt an der Bahn hin. Ich
feue mich im baudig mit Dir zu reisen & nach
Orten zu eitschen. Telephoniere doch Gustav am
Freitag ob er nicht mitkommen kann nach
der Farm. Bitte telefoniere auch S. Lure
& frag, ob alles an Blei sei. Falls nicht,
bitte sendet Telegramm zu Prof. J. Mayo
oder Brief nach "Cook House", Rochester, Minn.

Cook House,

Kahler, Bros., Profs.

2

Rochester, Minn.,

190

Im Vergleich zu diesen Leuten hier bin ich ^{gerne} ein
sehr schlechter Chirurg. Ich weiss, dass ich hier mehr
lerne, als irgendwo in der gleichen Zeit in Europa,
vergessen was Technik anbelangt. Heute habe
ich 5 Leiber aufgeschritten, darunter 2 schwere
Operationen, eine grosse Magenresection & ein
sehr schwerer Pyosalpinge, daneben noch
andere Operationen. Auch ein Wolfsrachen.
Morgen wieder 1 oder 2 Magenoperationen &
noch cae 20 Magen operationen auf Lager.
Gestern wird wohl bei diesem Bericht un-
fallen, diesen sag es ihm sachte. Alles
was ich sehe, ist strikte prima in jeder Weise.
Niemand hastet oder wirkt müde oder aufgereggt.
Ich bin gern hier, aber freue mich doch sehr
auf die Farm & den Schatz.

Klug. Grap & Kuss
Ihr sehr verlobten

Annoh

UNIVERSAL POSTAL UNION
(Union Postale Universelle)

UNITED STATES of AMERICA
(États-Unis d'Amérique)

WRITE ONLY THE ADDRESS ON THIS SIDE



Dear Oberst A. Schenzen
Splügenstrasse 10

Zurich II

L. P. Schon in Baltimore. Schon 1500 Meilen östlich. Noch
3000 mehr & wir sind in Cherbourg. Die Fiskalz kommt mir
nach den mehrfachen Fahrtur im Grunde nicht mehr so
imposant vor. Mehr imponiert mir die lange Zeit, die man
verbrünnmelt. Wir kamen gestern hier an & bleiben wohl bis
Donnerstag früh. (Heute ist Sonntag.) In N.Y. werden wir Dingen
besuchen, dessen kranke Frau sich sehen will. Wenn ich nicht
diesmal ordentlich nach jenen ~~abgeleitete~~ in Europa, so habe
ich nicht den Mitt & die Freude ~~in absehbarer Zeit~~ wieder zu
kommen. — Verlängre noch ~~die~~ ~~an~~ ~~der~~ frohen Gruß
Dir, Theo & Allen.

A.

3. April 1903

[May 22, 1903]



ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE
„REGINOTEL PARIS“

Paris, le 22. Mai 1903

Lieben Papa, [Arnold Schwyzer, Zuerich]

Also gestern Nacht hier angekommen. Ich wollte heute in die Spiraal, aber man vein so schlecht Beherber. Ich habe in Paris noch nie was Recktes gesehen in Chirurgie & moechte gerne hier sehn, bis ich eine Idee von unsrem Leuten hier habe. Doch man vermuelt so viel Zeit, dass ich vor am Montag oder Dienstag doch von hier wegziehen. Ich habe mich noch nicht in formell über die Füge, denke aber wir werden Nachts reisen. Falls man Euch avisirt das Koffer da seien, wo wollen diese nach Baars' Zunma herauf, da sie ja dort aufgewacht

wieder wollen. Wir werden doch, so viel ich
weiss eine Brude haben, wo wir unsere Sachen
haben & sonst werde ich gernlich Friseur
sein.

Mit neben engl. Gruppen an alle
Arnold.

[Paris, France]

Eventuell bleibe ich bei Somerby
hier.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1936.

[May 30, 1903]

ST. PAUL, MINN.

30. May 1903

Lieben Papa, [Arnold Schwyzer, ^{Zurich}]

Eben habe ich Seine Zeilen gelesen vom 13. Maug. Sie freuen mich sehr, da ein früher Ton in ihnen ist. So ist es recht. Wir müssen unsre Tage zu genießen haben. Sie machen so oder so. Ich plane schon sehr & Harry packt schon alles parat. Ich thue in dieser Weise natürlich gar nichts. Dagegen bin ich zu faul. In Paris habe ich Welti schon ausgesucht. Ich weiß noch nicht, welches das passendste Hotel ist für Paris. Das Hotel Binda ist wohl am bequemsten gelegen.

Ich werde möglichst rasch nach meines Zürcher Ankunfts an die Naturwissenschaften gehen um den August & die ersten Juli Tage in den Bergen zu haben.

Mit frischem Jubelgruss

Ihren Arnold.

Dein ~~X~~ ~~X~~ ~~X~~ in depe besten Grups.

Paris 22. August 1903

Mein liebes Flanny,

Ich muss etwas plaudern, es ist sonst nicht leicht zu unterhalten hier. Es regnet. Regenmantel & Schirm sind in Zürich & meine Gedanken sind in ihrer Nähe. Wenn es mir bald vorwärts geht. Zurück kann ich ja nicht & hier ist mir das Wetter eine Katastrophe. Und dann das rechte Wetter zum Abschied. Hey damit!

Die Reise war gut & mir viel weniger unbehaglich als seiner Zeit der Schlafwagen nach Basel. In Selle wird man & sollte das Kaudgespäck reservirt. Die gecheckten Kästen werden erst in Paris geöffnet & werden auch nachgeschickt, obwohl man sagt, man reise nur durch. Doch was man coutant.

(Kurgott, welche Kälte hat auf das Papier schreiben können, das Euch Grün bringt, & nicht in die alte Stadtwelt hinein!)

Man kommt in der Gare de l'Est an. Meinen Steamer trunk hat ein Dienstmännchen nach der Gare du Nord getragen, welche mir etwa 5 Minuten weit weg ist. Ihr kommt dann schon, ob einer Gespräch von 1 Mann getragen
(Von der Gare du Nord geht es nach Bonnloges).

verloren kann oder nicht. Im ersten Falle
gelt den armen Täpf & Franken, im letzten
nehmen eine Trödelkasse & bezahlt auch 2
^(oder etwas weniger) franc den Frischkier. Dem Dienstmann,
der auch das Gepäck ein lastet 40 Cts.,
dem, der es ablädt & zur "Consigne"
bringt, abravo viel.

Ich habe also alles Gepäck auf dem
rechten Bahnhof & spielt ohne Mordel, Kugl,
Schirm, Freunde & (Gott sei Dank) Schuhläse
durch die bekannten & doch freuden Samm.
Da die beiden letzten Artikel so schön in der
Bilanz griftiert sind, so gehe mich zu Tremont
hin, wo ich Collegen in Fülle finde, die ihre
Bilanz mit der Welt noch viel definiiver
griftiert haben, & so ziehe dann hier ~~zehn~~
~~zwei~~ im Café du Boulevard (wo ich Papier &
Feder finde) einer als Reisekumpa neben
mir, schon in Packpapier gekleidet. Jetzt
habe ich gross Reisegesellschaft, aber der
Kunke (controllierbar es ja ein ganz fidelas
Mädel) ist, wie ich glaube, jetzt schon seckrank.
Er liegt nämlich den langen Weg auf dem

Polster in den Ecken & antwortet nicht - vor der
Schwadde. —

Nun muss ich hier bis 4 Uhr die Zeit
verschlagen & dann gehe ich vor nach Bon-
logne heute schon. Morgen früh geht der
eigentliche Zug mit den Passagieren für das
Schiff, aber ich habe Angst, das gebe eine
Platz mit den vielen Leuten. Falls Ihr
nicht schon am Abend vorher nach
Bonlogne reist, sollt Ihr schon 1½
(anderthalb) Stunden vor dem Zugabgang
im Bahnhof sein, damit das Gepäck
recht spediert wird.

Hann man auch in Paris im Hanburg
America Bureau Eure Empfangsscheine un-
verändert in Billete, so soll noch ob alles
stinkt, dann wir hettet sie z.B. eine falsche
Calories müssen eingebauen.

Eurer Steamer chair kommt Ihr
schon hin auf dem Borscau begalle &
holt dann keine weiteren Scherereien.

Ihr wisst also noch nicht genau ob ich im Regierung
bleibe oder nach Bonlogne gehe.

Nun aber auch herzliche Grüsse an alle.

Freu mir Adolf noch speziell dr. paus alle,
jedes einzel, speziell, & Adolf sage noch bester
Dank für die Worte, von denen eine mir die
lange Wartezeit in Selle im 17ten Rade, ganz
gewaltig verschonete.

Sib ihm von mir aus bei seiner
Abfahrt irgendwohin ein ruhohles 50. ps. resp
eine Dedication dafür, damit er sich in Aden oder
Ceylon dann auch eine verschwagerte Wurst
leisten kann. So jetzt also die anderen! In Indien
kann ich nicht mehr schreiben, sonst lange der
Platz hochstens noch für eines. Grüsse sehr.
In Indien

Ich bin jetzt durch die Schreiberei über
die Grau-Himmel - stürmung hin ausgekommen
& wieder purli-münter. Vergiss mir nicht
Herrn Pannkoch & Sonnbis zu grünen.

Ich wolle schon nachgerade mehr gern
Indianer. Die Hosen verügthaus fayne schon an
unter auszüfrassen.

Jetzt gehorch Suico Manay kom
mir mit abgerundeten Zehen in's 800 B.

Mit kegle paus bin anwalt.



Pariserleben.

Paris 22 VIII. 03
[Aug 27, 1903]

Lieber Papa, [Arnold
Schwyzer,
Zürich]

Bin sehr gut gerüst,
leider habe ich hier Regenwetter &
gehe momentell schon heute Nach-
mittag nach Boulogne, wenn mich
Paris nicht bald mehr anheimst.
Ich danke Euch allen noch für
die liebe Aufnahme & will
bald wieder von mir hören
lassen. Wenn die Sache sich für
Theo machen sollte, kann es
famous. Doch soll man nicht
zwingen, wenn es nicht gehen
will. Es findet sich für einen
offenen Kopf, wie Theo ihn hat

immer gelegentlich wieder etwas
gutes. Das ist mir keine Freude.
Immerhin ist die jüppige Chancen
eine mir sehr einleuchtende.

Gruß aus Paris & Theo
& — a rivenduci & alig viaj.
Ihr Anwoh.

[Paris, France,
22 VIII 1903]



CASINO MUNICIPAL
de Boulogne-sur-Mer

le 22. Aug.
10 p.m.

1903

Liebes Mammy,

Schon in Boulogne. Bin froh, dass ich heute noch biechen kann. Ich sitze im Casino, man spielt nur Geld, fangt es ist viel Leben & man holt viel Amerikanisch Neige um 2 oder 2½ gell es auf's Meer.

Alles gut. Habe mich heute Abend ausruh —
Besten Dank für Grüsse Ich bin gute Dinge.

Die Reise bis Boulogne war sehr lang. Das Hotel, Louvre 'aber ist nicht gut. Es kostet es für 1 knall für mich. Ihr müsst dann in's Bristol - Bristol gehen.

Kiss mir als gruss von der neuen
Etappe aus.

Adria

Annel.

CASINO DE BOULOGNE-S/-MER



Mrs. A. Schwyzer
% Mrs. Colonel Heuzeler
Plattenstrasse 29

Suisse.

Zuerich V



[Aug 24, 1903]

Postkarte - Weltpostverein.

Carte postale - Union postale universelle.



Herrn Obert a. Schwyzer
Spielengustrasse 10



Switzerland

Zuerich II



HAMBURG-AMERIKA LINIE
Am Bord
des Doppelschrauben - Postdampfers
„PRETORIA“

den 24. Aug. 03.
J. Mayensz.

Meine Lieben,

Rings herum kleine Boot, die
wie Muscheln fungen, unser Boot
langsam majestatisch aber schwan-
kend, die Küste von England stellen-
weise auf 500 Meter Distanz. Laune
sehr gut. Alle trübe Gedanken
werden als ungeschickter Ballast
gleich über Bord geworfen. immer
noch schallt der Jubelgesang! Froh
will ich an die Arbeit froh will Ich die
gegebne Tage einen um den anderen (in Rück sich
auf die andern) geniessen & froh will unser Wiedersehen
zu einem Anwold.

[Aug 25, 1903]

Postkarte - Weltpostverein.

Carte postale - Union postale universelle.



Fran Dr A. Schwyzer

bei Frau Obst Mengeler

Plattenstrasse 29

Switzerland.

Zurich



„Hörspiele und Bilder aus Amerika“ LINIE
— 24 Br. 1903. von einem Passagier auf dem
08 des Dampfschiffes „Pommern“
9²⁰ am Tannen Sonnenuntergang
spät Sonnenuntergang, eine Stunde
L. H. den 24. Aug. 1903. von
Sei mir gegrüßt mit all' den Grüßen
Die Küste von England ging in der
Nacht, auf wogendem See bei frischen
Südwind, einen warmen Kaffee ein
Leib & nachdem mich der Boatswain
für die Schau ^{selbst} geborne gehalten, bin ich
gerangt Seefahrer. Zimmermann,
ist ein reiner Zahnarzt, jung & ausge-
rechnet. Die Stewards erkannten mich alle
sagen und gleich den Namen. Ich be-
zogte Deckstuhl platz & Speise saal für End
dass sie die rechten alten Leute von Bedeutung habt,
Für die droben jedel, die zum Vorschein kommen, hoh. Dank



Am Bord
des Postdampfers

Pretoria

den 2. Sept.

1903

Hamburg Amerika Linie.

Lieber Papa & lieb. Theo,

[Arnold Schwyzer,
Zürich]

Schon fuhren wir am

Nantucket light ship vorbei
& erhielten Nachrichten über
die Segelraces zwischen America
& England & berichteten davon,
dass „Babarossa“ ein grosser Premer
Dampfer mit halber Kraft auf dem
Ozean herumrudert wegen defekter
maschine. Wir hatten eine faulose
Fahrt; seit gestern Freitag ist die See
ganz ruhig mit Ausnahme von ein
paar Stunden gewesen. Heute um
Mitternacht wollten wir in die

Nach von Sandy Hook kommen
Vielleicht bin ich am Samstag früh
noch bei Pastor. Die Leute
vergängt mir sehr schnell. Ich habe
viel & ganz ordentlich studirt. Die Reise
gesellschaft war sehr angenehm. Ein
New Yorker Arzt & seine Frau haben
mich sogar eingeladen sie zu besuchen.
Am gleichen Tisch waren 2 St. Pauler,
sehr gute Leute, aus deren Nachbarschaft
ich verschiedne operativer Patienten hatte.
Ein St. Louiser ist da, dessen Schwester
ich an Brustkrebs operirt habe etc.
Ich bin also auf diesem verlässlichen
Boden schon ordentlich dahin.

Seid frohlich, habt gesonnen.
Verbreitet dem anderen eine dumme,
hitzige Bemerkung & setzt vorwichtig im
Gebrauche derselben, damit die Tage

nicht in Hass, Anger, Unzufriedenheit,
sondern Tage sind, die einen in der
Erinnerung freuen können.

Ich hoffe fest gute Nachrichten von
Euch zu bekommen & bitte auch Theo
mir zu schreiben. Ich will mich ihm
gegenüber auch bekennen, obwohl die
Arbeit mir vor fast über dem Kopf
geht & ich sehr viel, wenn ich kann
thun will, was ich Allen im Service
habe.

Ich bin auch sehr dankbar, da
ich nun dank Papa's genauer & zuge-
faelliger Aufstellung im Klaren bin
über meine Sachen, dass Ihr mich von
allen auf dem Laufenden haltet.
Ich bin dann ruhig & weiß Euch
gerne zu beürtheilen.

Nun seit heutlich gegen 10 & gleich
nach einer Fr. B. auf' Heiligabend.
Wir schulden ihr alle gross Dankbarkeit.

• Anerkennung für ihre liebenswürdige
Fürsorge.

In True & Amohl.

[Hamburg - Amerika
Line ship]



Am Bord
des Postdampfers

den 2. Sept.

1903

Hamburg - Amerika Linie.

Mein lieber, lieber Sohn,
Du kommst jetzt, wann Du dies
oeffnest, auf 's Name, das ich
morgen früh verlasse. Meine
herzlichsten Grüne & heiligsten
Wünsche für frohe & rehme
Fahrt Euch beiden Lieben.

Ich freue mich unendlich
auf Euer Kommen.

Euer, Dein Amel



for Mrs A. Schuyzer
on board Steamer Pretoria
leaving Boulogne October 4th
1903.

Cabine 38.



OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

Luggefarm
ST. PAUL, MINN. 6. Sept 9th₁₉₀₃
Sunday.

Lieber Solothurn

The steak is all done "auf dem Gustav. Er kostet.

11.50 a.m. Eben kommen wir mit Mr. Wiley heim von der ersten Tour durch das Land. Es ist herrliche. Die 14 Schweinehunde sind die frohlichste Bande & grünen lebensfreudig übereinander hin ausgeworfen um ihnen herum, dass es 'ne Lust ist. Noch nie war so schrecklich viel Regen in Minnesota. Das willle Greg kaum an vielen Orten nicht gescheiken werden wegen des Hauses. Aber die Bäume sind enorm gewachsen & voll schönen Blätterschmucks. Die kleinen schwäbischen Apfelbäume mit kolossaln Äpfeln mit den schönsten roten Backen sind eine helle Freude für sich. Ich möchte dir alles zeigen. Heint, Gustav & ich sind bereit zu schleppen in unserem Hause. Und wenn ich da in den Schuhladen deine gerodneten Cravatth's & Nasstücher sehe, so packt es mich ein wenig. Ich will dir es gestehen, aber sag es nicht, ich habe mein "Tschoopeen"

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1926.

2.

ST. PAUL, MINN.

190

Ihm kann Jäckli geholfen, ich konnte mich nicht
gründlich halten & habe doch dann etwas wider um den
Leib gefangen. Du bist jetzt ja jedenfalls schon ganz
wider gefügt & - es g'scheilt der recht.

Hannu, ich freue mich an unserem Land
wie ein Kind & sehne mich, dich wieder zu haben & dir
alles hier mitzugeben zu helfen, wie zwei Kinder.
Ich schreibe dir in letzter Zeit so alle 10 Minuten
ein paar Zeilen in Gedanken.

Ich bin zum Epik unvoll gereift, doch will ich mich
d'ran machen & etwas rapportieren. In New York
habt ihr mich gar nicht aufgehalten & ich bin so erstaunlich
froh darüber, dass ich Euch das Gleiche anmerken
möchte. Ich kann also im Zock an, telegraphierte
dir dann ein Cable, von dem ich fast Angst habe der
Hälfte zu haben habe das Geld in den Sack gesteckt &
nichts dafür gethan. Berichte sofort, ob Ihr am
3. Sept. Telegramm erhalten habt.

Dann kann du Vergöllung. Für Dich: Nehmt im Hannu

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN.

190

trunk gebe mir mit, was Ihr für Schiff braucht. Abends
test Du gern eine ordentliche Blouse an. ^{Um unangenehme Gedanken zu haben} Ich
möchte Dich sehr ~~rather~~ für Dich sorgen. Neben dem
Steamer trunk solltet Ihr nicht Schirme & solche Sachen
mit zu tragen haben. Packt Mantel in den Steamer trunk
den Ihr dann sofort beim Railroad Ticket agent
vom Dock aus nach St. Paul (oder Boston)
durch checken kommt, wenn Ihr dort gleich
das Billet nehmt. Macht nicht, dass Ihr irgend
etwas Vergollbares bei Euch habt, sondern auch
Alles nicht für die Reise kostbare von Kosten unter
Bond (das heisst: Zollzuschuss) nach St. Paul.

Da Ihr dann vol etwas Zeit habt bis zum Zug, so
gibt Deiner Mama irgendwo einen Kuss von mir.

Ihr werdet gleich am Dock von Eisenspahrer -
agenten über rauscht. Nehmt ^(falls Ihr nach St. Paul kommt) keinen an bis Ihr
Euch selbst den "Penney Evansia Central"
mann an seinem Bureau im Dock selbst, etwa
nach dem Ausgang zu, geholt habt. Nehmt

4

Dann seinen passendsten Zug. Ich nahm den 5-¹⁵ pm.
Zug von Jersey City (Ihr landet ja in Jersey City).
Der Billet agent wird Euch dann den Gleametrunk
& anderes Gesaeck, das Ihr auf der Eisenbahn fahrt
nicht braucht, direkt nach St. Paul durchchecken.
Dann habt Ihr keine Schwierigkeiten. Nehmt ein
Billet bis nach St. Paul & zwar bis Chicago auf
der Pennsylvania Central & von Chicago auf die
Chicago, Milwaukee & St Paul (kunz benannt die
Milwaukee road). Nehmt nicht die Burlington.
Das ist eine Leder road. Ich haette um Haarschnitt
mein Leben verloren. Wir hatten den fruesterlichsten
Wreck, den man haben will. Die Locomotive lag
in Zeit von 10 Secunden ungekuehlt weit weg von
den ganz zupfeten Schienen. Alle Schwellen auf
ca. 150 Fuß waren zu Feten ~~weg~~ zerschlagen.

Der Kohlenwagen lag ohne Untergestell 40 Fuß
vom der Locomotive mit dem ^{tobten} gerisschten Heizer
drunter. Der Postwagen war in Stücken, der
Packwagen tief im Sand & darin eingeschacht, bis
da die Brust mit Sand zugeschüttet, der Bagage-
wagen, wodurch er von den Kisten, die flogen, verschont
blieb. Dann kam der Buffetwagen, der weit von
den Schienen ab fast ganz auf die Seite lag &
dann unser Pullman, der auch nach dem Graben
zu lag in ganz schaefer Stellung. Es warf eine
Fame neben mir aus ihrem Kopfbirth. Der

747. *George & Nellie Lathrop Family* und *blondes Kind*, zu sehen, das wohl nicht schon auf seinen Elterns ^{und} ~~Elterns~~ Platz -
Familie von *George & Nellie Lathrop* waren auch geflogen, wenn es sich nicht gehalten hätte. Ich war im Upperbirth, als es bei 40-50 Meilen Geschwindigkeit plötzlich aufging fruchbar zu hörnen & schütteln, das Licht ging sofort aus. Draußen war es lichtlos; der unter dem Wagen liegende Gaskessel brannte los. Schon & dann im schrägen Lage plötzliches Stoppen. Ich hatte nichts als das Flanellding an & musste doch Kosen haben die ich rasch anzog, etwas lag, aber los! Die Weste mit den wichtigen Sachen umgeworfen & hin aus! Alles sprang durch die unteren Fenster. Ich war einer der letzten, die gingen. Der Wagen brannte nicht & die Flamme draußen war schon ganz ausgedingt klein geworden, so dass man doch zah, woff man hinsprang. Mit nackten Füssen heraus & durch hohes Gras über das Bord Feld, da man rief "Heg, es könnte explodieren". Ich ging, wenn ich auch nicht wusste, was explodieren könnte, die Locomotive ob ein andrer Gaskessel. Dann, als man seine Knochen hielte & nicht gehulte wurde, kam die Ruhe sehr rasch. Jedermann war sehr besonnen. Keine unruhige Aufregung. So gut hätte man sich in keinem andern Lande benennen. Waren die vollgepumpt *Say coach* von den Sleepers gewesen, so wären vielleicht 50 Leute umgekommen, denn diese wäre bei der Gewalt, die der Puffman car ausstieß, ohne aus dem Lien zu gehen, in Fetzen geflogen.

6 Ich bat einen Herrn mir Schnaps zu geben um eine kleine
Zehnminütige Deckschicht, die meine grossgründliche
Pfote beim Rennen durch die Gras erhalten
hatte. Dann bat ich jemanden nach meinen Schuhchen
zu suchen. Als ich diese hatte, war ich wieder kampf-
fertig. Mein Hund fand ich eine Stunde später
mit dem Kofferkoffer im einem hinteren Wagen
versetzt, nachdem ich mich Stalllatrine meine
und sein Sachen aus dem ganz schiefen Kasten
herausgesucht hatte mit Aerobatik Kunst. Eine
Sonne bat sich reuevoll gegen, während die Rippen
geknickt, eine den Fuß verrenkt. Soart passiert nichts,
außer dass viele Herren die Hörnchen ganz gerissen
haben. Man dankte dem Himmel, dass man so
wunderbar glücklich davon gekommen war. Ich
habe nicht eine solche vermodste Wagenszene gesehen.
Statt um 9 Uhr a.m. kam ich erst um 11 Uhr
an. Gustav erhielt mein Telegramm nicht, das ich
zur Bestätigung gesandt hatte & wartete mit Dr.
Lando unruhig mit einem halben Ochsen, Früchten, 3
Metern Brot etc. am Depot um gleich um 8 Uhr
dann mit mir nach Fries Land zu gehen, wie tele-
graphisch ausgemacht war. Man fuhr sich dann aber
im Abendton & ging um 2³⁰ nach Sandstone, wo
wo wir Dr. das Telegraphische Grüschen sandten
mit Unterschrift Wiborgius. Wir schickten
es erst in Wiborgs Haus, Parish's Drive nahmen nicht.

OFFICE OF

ARNOLD SCHWYZER, M. D.,

MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,

TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN.

190

10 pm. Sunday

Nun ab zu den Reiserathshäusern zurück. Also mit der Milwaukee line sollt Ihr gehen & man sollt Euch von New York aus ^{in Milwaukee} ein Upper- und ein Lower berth beizahlen bestellen, damit keine Freunde über Euch sind. Ihr bezahlt in New York für das Billet bis St. Paul \$28. mit \$4. Zuzahlung gegen das Zeitzug. \$5 daneben per Birth bis Chicago also \$37 für Personentage können dann noch \$2. per Person für den Sleeper von Chicago nach St. Paul. Dies Sleeper billet nimmt Ihr erst in Chicago dann ziehen. Ihr müsst wohl 25 Cents für das Bestelltelegramm in N.Y. bezahlen, die Billet haben kommen sich nun auch annehmen. Falls Herr Ingram Euch abholen & behilflich ist, kommt Ihr auch die N.Y. Central nehmen, die um den Niagara fällen vorbeigeht. Er sollt ihm schreiben, das er unbedingt Euch am dock abholen. Ihr bringt ihm ja etwas, das zwar vielleicht schon in die Kisten kommt. Es kann Euch schon abholen. Schreib ihm nur, dass das Schiff am

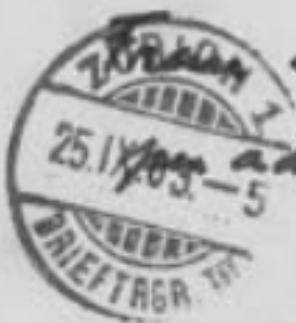
8/ 15. Mai nach aller Wahrscheinlichkeit oder frühestens am 14.
abend im New York ankommt & schreibe ihm, dass falls
es ihm nicht möglich sei, er mir gleich berichten solle.
Vielleicht könnte ich durch Bergens jemanden finden,
der Euch hilfe. Doch am Besten hilft Ihr Ihr selbst.
An Bord ist schon ein Gentleman, der da etwas Geschicklichkeit
ist. Wenn Ihr mit einem Wagen nach dem Jersey
City Depot fahrt (ich nahm mir das gang in die
Nähe vorbei fahrende Tram, doch mit mehr Gespräch
ware das drin) so soll Euch der, welcher Euch die
Eisenbahn ticket verkauft, einen Wagen bewegen
Ihr Preis für Euch ausmachen.

Falls Ihr dann Zeit habt, so eset etwas
im Restaurant im Bahnhof. Man ist dort
gang vorzüglich. Ich möchte gerne sicher sein,
dass Ihr im Notfalle jemanden habt. Im Not-
falle telefonirt Ihr an S. Fritz Schwyzer.
Ihr würdet im Notfalle in's Holland House
gehen & mir telegraphisch - genau - nicht kug-
berichten. Natürlich telegraphiert Ihr mir
am besten von dem Telegraphen Bureau in ^{Jersey City} ~~New York~~
Bahnhof, nicht vonden herum laufenden Agenten
(aus) auf alle Faelle Reise ^{Zeit} ~~Zeit~~ + Linie.
Nun aber genug für heute. Mit Wagen war bei Willys,
wir ein Bœuf-Steak hatten. Willys schoss einen bei seinem
Platz. Jetzt können sie zu uns zum Nachkommen. Gustav Kochs Steak.
Frisch wie frisch liebt. Schwestermaedel, Adolf + Mena, durch
bald mit einer (Namen schenkt er mir so lang nicht) ohne Doctor wogt:
aus unseren Baumplatz zeigen werden. Heute kann kein Anwohl.

UNIVERSAL POSTAL UNION
(Union Postale Universelle)

UNITED STATES OF AMERICA
(États-Unis d'Amérique)

WRITE ONLY THE ADDRESS ON THIS SIDE



5^a A. Schwyzer

ad. Frau Oberst a. Menggeler
Plattenstr. 29

Zuerich

Switzerland.

L. H. Gustav ist viel besser. Er kann heute vielleicht schon etwas aus dem Bett zu bringen. Alles gut hier. Habe viel zu Ihnen mit
Büroichten & Andenken. Es soll ein sehr schöner Sommer gewesen
sein mit sehr viel Regen. Wir wollen nichts versäumen,
haben durch die Abwesenheit. Jedermann war sehr freudig.
& ausscheinend fühl über u. Keine kehr. Wechtele das an und
Geld nicht. Ihr Banknoten wird Sie wohl Bericht schicken,
wir in diese Karte erhalten. Sonst geb' mir fragen. Ich
lasse den Gruss Seines Verachteten Ankunft Druckerei bei der
Volksgesellschaft. Es erwartet mir freilich 4 Stunden. Allen
beste Grüsse. Frech Euer Larentius Arnold.

Sonntag 10 a. m. Moore blk Sept 13/03

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN., 13. Sept.

190 3

Sonntagabend 9-45 pm.

Mein liebes Hanny,

Gustav hatte einen fieberhaften Tag. Er hat gar kein Kopfweh mehr & kein Fieber. Er wird wohl morgen etwas aufstehen. Ich habe ihm viel aus „la débâcle“ vorgetragen heute. Es regnete natürlich. Ich sehne mich so sehr nach meinem Hanny & auch nach den lieben Baens Emma. Wie werden wir es heimlich haben, wenn wir 4 an einem Regentagmuttertag bei einander sind. Wir brauchen ja gar Niemanden sonst mehr. Wenn ich recht berichtet bin, so reisen Martha & Adolf am Donnerstag (17.) Ich sende Ihnen meine besten Reisewünsche. Ich schreibe dem Bankverein Dir fl. 500.- zu senden; der Brief ging schon vor 3 Tagen ab. Sollte er nicht angekommen sein, so könnten Sie Dr. Papa anrufen, oder mir telegraphische Bericht geben.

Ich habe schon etwas zu thun & bringe gar nicht im Eile mit der Arbeit.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN.

190

Ich musste noch 2 Worte mit Diplaudern, wenn auch wenig zu berichten ist von Werk. Ich rath heute unserm Bouquetz, die Bäume sind eins anderher werden wir Tennis spielen, denen ich das Handwerk legen will. Die gepflanzten Büsche sind gewöhnlich verdorrt. Es hat mir leid, aber es schadet am Ende nicht so sehr viel. 3. Theil werden sie eventuell nächstes Jahr wieder kommen. - Mein früherer Trivs war längst parat & wir haben eine neue schwarze Barnau Westen Ave Street, nicht in der Alley, gerade vor die Ashens Ave einmündet. Vorläufig ist nur Alex hier. - Im Spital habe ich schon 3 Patienten & Mr. Prahl von Brownson telefonisch, er kommt über morgen mit mehreren Stück:

Gestern Abend oben nach oben gekommen, ^{und freut sich gewesen,} Gustav rief mich auf und fragte ob ich Lust habe, einen Spaziergang zu machen. Ich rief mit meinem Brillen im Esszimmer, Gustav rührte schon & alles um mich erinnert mich an Hch. Chiem neuer an sicher. Besuchte noch Prof. Hyder's vorab aber erst, wenn auch nur auf ein paar Minuten & bring meine Grüße.

Gute Nacht, Schatz, lieber,

Arnold.

Es ist ja wie vor Zeiten: Mein Schatz hat keinen Kammel, hat ohne seine Jämmel, ^{Kühe gekriegt,} aber Probst hat es mir.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1936.

ST. PAUL, MINN., 14th Sept.

1903

Lieben Papa, [Arnold Schwyzers, Zuerich]

Eben habe ich Deinen Brief mit denjenigen von Bank verein bekommen. Ich will Dir die genügenden Fr. 11.000.- geben gegen die gleiche Summe Hotel-Bahnobligationen, die Du zu meinen Händen dem Bank verein abtretn kannst. Natürlich kannst Du den Zins der schon in meinen Händen liegenden 10.000 Fr. Obligationen nach wie vor ziehen, denn diese sind ja nur als Deckung in meinen Händen, während Du dem Bankverein genau mittheilen wilst, dass diese neuen Fr. 11.000 ganz mir gehören, also der Zins auch mir zufällt. Ich will dem Bank verein sofort berichten, dass man Dir das Geld gibt zu dieser Deiner Aufforderung. Ich hätte mich das Geld gerne hier gehabt, wo ich es gut hätte verwenden können zu 6%. Ich nehme aber an, dass es Dir das Sasein erleichtert & hilft es den halb gerne. Nur dass hell schreibe ich dieser, dass Du nichtst, den ich geschäftlich klar sehe & dass ich dies nicht etwa einen

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

ST. PAUL, MINN.

190

Anderer gegenüber zu ihm für vernünftig hielt von
meiner Seite. Hoffentlich geht es dir georundheitlich
ordentlich. Ich freute mich zu hören, dass du deinen
St. Moritz Aufenthalt so weit erweitert hast, dass
du nach meiner Abreise noch etwas die Bergkuff
genießen kannst. Ich nehme an, dass du mir
sofort berichtest, falls mit Theo etwas Neues los
ist oder mit der Jacobstryng. Falls Hanny etwas
zu wenig Geld hat, da ich es etwas knapp ausrechne,
so bitte ich dich ihm zu pumpen. Vielleicht hast
du die Güte es ihm selbst zu offerieren & sagst ihm,
ich habe dir geschrieben deswegen & es solle sich nicht
scheuen, falls es glaube, es sei zu knapp dran.
Mit den herzlichsten Wünschen & Grünen
Ihm Arnold.

Gustav ist wieder aus dem Bett.

UNIVERSAL POSTAL UNION
(Union Postale Universelle)

UNITED STATES OF AMERICA
(États-Unis d'Amérique)

WRITE ONLY THE ADDRESS ON THIS SIDE



Madame Schuyler
partant le 3 Octobre pour New York à bord du Pretoria
Hamburg-Amerika line
près de l'Opéra Paris
France

L. H. Fruher gross. Glückl. Reise. Komme
ich von St. Jo. heim 11 p.m. Sonntag Abend Sept 20.
Gutes Wetter, frohe Gesellschaft, glatte See
& guter Appetit machen Gustav & ich Zusch.
Bildn. Kauft in Paris oder Bordeaux genüg.
Früchte für die Reise, vor allem die famosen
frühes. Trauben. Ich begleite Euch auf
Schiff & Tritt in Gedanken. Wenn Ihr in Paris
nicht Gesellschaft habt, so sei Ihr vielleicht
angekommen im Hotel Cristol-Bristol-Bordeaux
für die Nacht vom 3. auf 3. 4. Oct. Heute Anfang

UNIVERSAL POSTAL UNION
(Union Postale Universelle)

UNITED STATES OF AMERICA
(États-Unis d'Amérique)

WRITE ONLY THE ADDRESSEE ON THIS SIDE

Mrs A. Schreyer
on board Steamer Pretoria 1
Oct 5th Hamburg-American line

England

Plymouth



L. Schatz, Da bin ich schon wieder. Eben vollendete
ich die Karte nach Pavia. Frohe Reise, guter
Humor! Denk ich, sei stets in Gedanken bei
Euch. Nur Euren 250 - 300 Meter pro Tag
kann ich Euch auf See verfolgen. Heute in
2 Wochen seit Ihr auf See! Ich freue mich
wie vor 35 Jahren auf den Christbaum. Habe gern
lich zu Ihnen. Land ging heute fort. Parini noch
nicht in Sicht. Jugendfröhlich kann Euch Bescheid

Sept 20. 11pm

Euer Arnold

IF NOT CALLED FOR IN 5 DAYS, RETURN

Dr. Arnold Schwwyzer,

Moore Block,

Seven Corn.

ST. PAUL, MINN.



1903

Mrs. A. Schwwyzer
arriving on board steamer Pretoria
of the Hamburg American Line

New York N.Y.



OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1230.

ST. PAUL, MINN.

25. Sept.

1903

7.45 p.m.

Mein liebes Kanny,

Da bin ich eigentlich am Schreiben,
aber ich habe meine Gedanken den halben Tag bei' Lach
& so will ich nach ein paar Zeilen schreiben. Vorgestern
bekam ich Deinen Brief vom 13., wovon Du richtig be-
merkt, ich werde Dir auf den Brief nicht mehr
nach Europa schreiben können. Wenn Du aber
würdest wie sehr ich mich nach einem Brief von
Dir sehne, so hastest Du mir etwas oftter als
1 mal die Worte geschrieben. Ich rechne mit allen
Dampfgerümen. Es wird von jetzt an so eine Art Tage-
buch abschreiben. Für heute noch das: dass Du mir jem
deine Mama in meinem Auftrage gut wegst! Sonst
hast Du es mit mir zu tun & hoffentlich würde es
Dir so bissig frischen. Wie die Geldaffäre ist, weiß ich
heute von Dir noch nicht. Ich nehme an, ich habe
später noch, ob ich Ingram Geld schicken soll. Nach
dem die Bank bis die \$1.500.- bezahlt hat & Du
hoffentlich Papa angeprangt hast um eine genügend
Summe, wird es sol nicht noch sein. Falls Du abr.

2/ knapp dran bist, wo jenes Diagram einfach an, oder
frage ihn ob du mich telegraphisch anrufen sollst & wie.
Dass du mir aber nicht eine Mahlzeit vorparst, weil
du müde seid oder solche Dinge. Zuerst alle Mahlzeiten
auf dem Zug. Dort sind sie fein & als Trinkgeld gibst
du für Euch beide jeweils einen Quarter. Dem Portier
der Euch das Bett gemacht hat, gibst du $\frac{1}{2}$ Dollar
(1 Quarter pro Person) & ebenfalls, dem Portier in St. Paul.
Die Billete nimmt du direkt nach St. Paul, falls du
mir nicht zu Bostoner-Bummel gezwungen wirst, was aber
gäng Euch übelkäme ein soll. — Hammy, ich schaue
mich fest ein wenig, wie ich mich immer wieder bei
Euch ^{in jüngster} ertappe. — Also behalte mir meine Baeri
Emma gut, dann will ich dich nurso mehr fetzen.
Kurah also, Ich seid ja kein Loser dieser Zeiten
von Amerikaner. Ich kann mich noch nicht
so gäng in diesen Jubel hineinwagen. Es geht
noch zu lange. — Aber, warum hochlich nicht
mehr von Euch? Na — (es haet mi halt e chli)
8⁴⁵ pm. Liebes Hammy, ich muss diesen Zettel noch ein-
mal aus der Schublade heraus nehmen. Ich konnte
nämlich (((((vor Heimweh)))))) nicht stricken & habe
alle Deine Briefe vom 24. Juli nach Berlin an der
Reihe nach vor mich hingeordnet & nun muss
ich dir den Sichtzettel des 2. Berlins briefes copieren:
„Leb wohl, Schatz. Viel hoere ich nicht von dir. * Aber ich
versw rhon dass du es nicht immer schreben kannst. Aber
* ich gestehe dass ich etwas zu viel verlange.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
3 TELEPHONE 1036.

ST. PAUL, MINN.,

190

festen Morgen, wenn nichts bei meinem Teller liegt, bin ich doch ein wenig traurig.

Vor 4 Jahren waren wir im Kloental & Dr. Sayst: 's ist eben ein Mensch auf Erde, w-w-n-i macht bis-n-en si.' Das passt jetzt alles für mich so sehr, das ich es für dich copieren musste. Gute Nacht, lieber Schatz.
10 pm. Liebes Harry, jetzt bin ich über 2 Stunden bei dir bei, auch gelesen, habe die Briefe alle wieder zum 6. bis 10. Male durchgelesen. Ich habe solein sehr nach dir! Ich bleibe einfach an deinem Pultli sitzen im Lehnsessel & hoffe für Eure glückliche Reise. Arbeiten geht heute nicht. - Auf einzelne Fragen will ich noch antworten. Sagt nicht etwa, dass du neue Sachen hast. Du hast ja auch keine Direct mit Ende. - Lüter hat sehr schon für mich gesorgt. - Die Pflanze ist insg. Thiel da, aber mein Harry, mein lieber, ist nirgends. — Aber es schaudet einem. Denk, heute sehne ich mich so nach dir und auch nach deines leben Begleiterin, dass es mir jetzt vorkommt, ich mache mir mich selbst augenschwund, wenn ich mir sage, es dauert ja nicht lange, so sehr'

4. ich lieg wieder auf 6 Zoll Distanz in die lieben Augen.—
— Gestern Nacht war ich in Belle Plaine & kam heute
früh heim. Vor 8 Tagen war ich in Naswood über Nacht,
Ich fange an wegen Dr. Garrison unsicher zu werden. Wenn
ihm nun nichts passiert ist, oder nicht etwa krank
geworden ist. — Jetzt aber gute Nacht. Morgen ist
vielleicht ein Brief beim Teller.

Sonntag Abend (12⁵⁰ a.m.) Sept. 29. Gustav & ich waren heute von
3 Uhr auf dem Hauptplatz & haben aller Maigl. besprochen. Wir
wurden auf Dr. & Baeri Emma's Vertheil. Sie muss nun
überhaupt dann helfen. Das gilt famose Kriegssache.
Gustav freut mich auch sehr auf Euch beide. Am Samstag
Abend war ich in Minneapolis bei Bekannten mit
Gustav. Morgen kommt Dr. Garrison. Denk, seit dem
23. kam noch kein Brief. Na, du hast wohl mit den
abreisen viel zu thun gehabt, aber eine Karte wäre mir
doch lieb gewesen. Schlaf woh. Wenn morgen kein Brief
da ist, so strecke ich.

30. Sept. Mein lieber Harry, am 28. erst kam ein Brief,
aber was für ein lieber! Du bist mir das einzige Harry hell
auf der Welt & kommst mir je alten ich werde, desto
schöner & lieber vor, obwohl ich mit einem ziemlich hohen
Verkehrungsgrade seiner Zeit angefangen habe. Schätz, Du
hast mir so lieb geschrieben. Du kannst es mir nicht ver-
argen, wenn ich so sehr auf einen Brief harre jenseitens.
Ich freue mich, dass ich vorigstens vor dir hörte, während
du auf dem Meer bist; damit wird jene Zeit nicht so
anges Herren. Gestern erhielt ich deinen Brief, den
Du mir nach Plymouth geschickt hattest, da aber

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1036.

5

ST. PAUL, MINN..

190

zu spät angekommen war. Ich bin jetzt froh, dass ich ihn erst jetzt durch Frau & Fritz Schwyzer erhielt. Er war ein Lebenszeichen in eine längere Pause hinein vom lieben Model der Welt. — Ich habe ihn aber auch schon oft gelesen. — Dr. Garnier holt eben seine Violine zum ersten Mal heraus & ich bunte die Zeit für einen Kuss zu suchen. Da die Zeit zu zweien zu kurz ist, w. bitte ich dich die unparteiische Hälfte meiner lieben Baeri Emma zu geben. (Ich "schoppe" dir dann who na oeppe-n-eine extra). Ich freue mich millionenmaessig auf sie. Sie soll jetzt auch noch einmal sehen, wie es ist, wenn diese verfluchten Cowboys sich angelezen sein lassen, jemanden es durch die Blume ganz merken zu lassen, das sie sich auf einen freuen. Lieb, es ist mir es kommen so eine Art zwei (glücklicherweise vol verträgliche) weibliche Wesen, die mir gehören — für jeden eine. Den alten Lemke, flüstert, habe ich vorgestern an einer sehr schweren Dammrutschung operirt. Gustav & Garnier hat der Fall sehr insporiert, es geht ihm tollent. Auch sonst geht es gut, wann auch

✓ eigentlich wenig los ist. Keine Morgen half ich Gustav
bei 2 Operationen. Zum Arbeiten komme ich dieser Tage
nicht mehr, ich muss für St. Garrison auch etwas sorgen.

Es ist jetzt schon lange nach Mitternacht (11⁵) St. Garrison spielte ganz
herlich schön auf seiner wunderbaren Geige. Dann habe ich mit
10 Uhr etwas litterarisch (!) gearbeitet. Nun nun noch ein bisschen
jetzt Nacht. — Verissst, ich habe eben noch zum Schluss des Abends
Deinen lieben Brief gelesen, der mir so auf Kürzesten jetzt
zukam.

2. Oct. Seit dem 28. kein Brief & ich bekam sich schon von der Bank
angaise, dass sie Dir den Auftrag ausgesetzt haben & vor sich jenen
Bankbrief schrieb, hatte ich Dir vom St. Paul mehrere Briefe geschrieben,
auf die ich noch nichts gehört habe. — Sehr Disappointment —
4. Oct. Lieber Harry, immer noch kein Brief von Dir. Wie schweid
nich nach Dir! Ich erinnere mich, dass ich Dir am 10. Sept.
einen langen Brief, der z.T. auf den Farm geschrieben war, sandte
& dann am Sonntag den 14. bist meine Bank schreib & vol
Zettelchen hinein eine oder 2 Karten. Von der Bank hatte
ich schon vor 2 oder 3 Tage Antwort, aber von Dir noch kein
Lebenszeichen. Ich habe immer etwas Angst, es kommt Dir
etwas passieren. Jetzt sind Ihr auf dem Gelan, es ist 10³⁵ p.m.
Bald sollt Ihr die Ufer von England. Hoffentlich ist morgen
ein Brief da. Fast wollte ich, ich wäre noch ein kl. Knabe &
der Lehrer gäbe mir zur Strafeffahrt, dass ich sechs Seiten
voller "Lieber Schatz" schreiben müsse. Gustav war hier zu
mittagessen. Wir spazierten mit St. Garrison über die High bridge,
dann zu unserem Hausesplatz & dann heim & kochten uns
ein gutes Nachtmahl. Dann musig isten wir bis jetzt. Gustav
ging nun eben heim & St. Garrison zu Bett. Wir waren in Gedanken
oft bei Euch & ich fuhr mit Euch auf dem kl. Boot zur
Pretoria hinaus. Hoffentlich habt Ihr einen Boot in
fröhlicher Stimmung betrachten. Ihr habt evl hoffentlich unser Telegramm

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

7/

ST. PAUL, MINN.,

190

in Boulogne erhalten. Vom Telegrafen von Friesland Sagt
da kein Wort. Ob das Paeth nicht erreichte? Ich habe
heute in meiner Praxis einen Unglücksfall erlebt.—
Ich bin in Gedanken stets mit Euch, Ihr lieben Lieben.
Reiset gut. Morgen kommt noch ein kleines gerahmtes
Grünschen zu Euch & dann — vertrau ich der Postauto.
Hanny, wenn ich ^{oft} müde bin von der Arbeit oder gedrückt
oder überreizt, wenn Ihr dann spätestens hier seid, erzählt
mir, wie Ihr es früher gethan habt. Jetzt sche ich, wie ich
ohne Dich arm wäre. Oh, dass Ihr gute & frohe Fächer
haben möget!

Montag Abend 8³⁰.
Liebe Hanny, Nun 2 Worte, aber die muss ich auch schreiben. Ich habe heute
dinen letzten Brief erhalten & bin ein andres Kind geworden. Dank,
nicht Dank für diesen Brief. Ich freue mich wie einer der glücklichsten
Sterblichen, dass ich bei dem grossen Lotteriespiel das grosse Los gezogen
habe. Doch holt: Naist, schon vor der Bründlspieldiät wusste ich, dass
ich die rechte Nummer hatte. Jetzt aber Shüdren! Ich überprüfte fast
vor Freude; ebenso habe ich den Globus consultirt & mit Mr. Lytle's
Fernrohr sah ich Euch dunkeln am Canal ausgang.
Noch eins: Dem Cabriuen steward ~~und~~ und den Stewards, zusammen

ca. #6. im Jungen, je nach Eurem Erinneren verteilt. Den beiden Tischstewards (für beide zusammen stets) #2 oder #3, je nach der Menge der Mahlzeiten, die Ihr nehmt. (Hoffentlich #3 wünscht.) Eurem Decksteward #3 + dem andern #1. — Dem Reststeward nichts. Nun handelt es sich nach Eurem Gedanken, denn schon seit Ihr auf ungefeierlichem Boden, um diese Pflichten kommen. Mit Deinem Brief habe ich noch einen Lutzen von Paul Agthi, einen von Theo, einen von Emma erhalten + bin so wieder mit der transatlantischen Briefpost versöhnt.

Freitag Abend Oct 9th. L. Hanny, habe 2 Briefe erhalten.
Danke & Kuss. Natürlich muss ich die Waaren, die für uns sind, alle unter Board lieber schicken.

Samstag Abend. Eben zeigte ich Gustav auf dem Globus, dass Ihr am Beginn der New Foundland Banks jetzt seid. Ich verfolge Euch auf dem Meer genauer. S. Garrison ist mit seinem Freund Henggeler & Gustav & ich sind zusammen, geben eventuell zu George. Liebes Hanny, falls du etwas am liebsten gleich nach der Farm giengest, falls Ihr direkt kommen wolltet, so sage mir "Farm" in der Depêche. Doch es wäre vielleicht gn' mil für Euch. Wie es Euch passt! Schön wäre es auch so. Ich rüste mich freier halten auf alle Fälle. Nun heißt Wohlkommenkuss & zwar jedem einen jüngigen apart.

Ich glaube noch nicht so recht, das Ihr wirklich lebhaft hier erscheinen werdet. Ich stehe mit offenen Armen da.

Ihr & Euer Arnold,

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1936.

ST. PAUL, MINN. 25. Sept. 1903

Lieben Papa, [Herrn Oberst A. Schwyzler, ^{Zurich}]

Hann ich recht rechnen, so trifft sich dieses Brieflein gerade an Deinen Geburtstag & bringt Dir zum rechten Moment meine herzlichsten Glückwünsche. Wir wollen hoffen, dass Du Dich gut erholtst & dass Du in Frieden & Freude & Rühe von jetzt an stets leben kommest. Ich höre von Euch nichts, obwohl ich Dir & Theo geschrieben habe. Ich danke zwar, dass Ihr auf meine Briefe gewartet habt. Doch wollt Ihr das nicht so exact nehmen.

Hier geht es wieder leidlich. Zwar habe ich nicht so viel zu thun, wie ich etwa dachte, doch habe ich schon wieder 10 Patienten im Spital seit ich am 10. Sept. wieder die Praxis aufgenommen habe, es geht so langsam wieder in das alte Gelände hinein. Dr. Jarnim ist noch immer nicht erschienen, obwohl ich ihm schon vor 1 Woche hier erwartet habe. Ich habe schon

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS,
TELEPHONE 1236.

2

ST. PAUL, MINN.,

190

etwas Angst, es könnte ihm etwas zugesessen sein.
Es ist hoffentlich nicht irgendwo krank geworden.
Sonst würde doch sicher mir berichtet haben,
wollt Ihr auch bei seinem Tode gleich erkundigen.
Falls er nur zum Vergnügen sich zu lange aufhält,
so gefällt es mir nicht recht. Er hätte doch
sich per Karte anmelden sollen.

mit Freude habe ich gehört, dass Paper viele
Burgsägen etc. sich gekauft hat. Es ist also
wieder ganz ordentlich mit dem Aus halten von
Shrapazan. — mein Röntgenapparat, den mir
Dr. Baer zusammengestellt hat, macht mir eine
Riesenfreude, wenn ich ihn auch erst als Deco-
ration benötige, da er noch nicht fertig parat
ist. — Nun, gute Nacht für heute es wird schon
spät. Herzl gruss an Theo & Fil. B., besonders
aber dir meine Geburtskugel grüne.

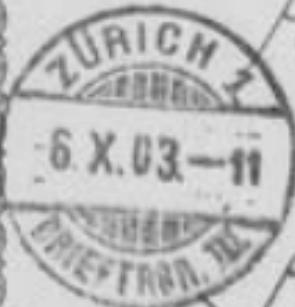
Ihr

Arnold

UNIVERSAL POSTAL UNION
(Union Postale Universelle)

UNITED STATES OF AMERICA
(États-Unis d'Amérique)

WRITE ONLY THE ADDRESS ON THIS SIDE



Herrn Oberst A. Schwyzer
Spluegenstrasse 10

Switzerland

Zuerich II

L. P. & Garnier hat sich auf morgen angemeldet.
Also ist alles in Ordnung. Ich war etwas bang
um ihn. Hier geht vor der Hand Alles gut.
Es ist wenig los, aber den wenigen Pat geht
es gut & Gustav & mir auch.

Heute heute Abend bei George sein
Freundl gruss Euch Allen

Sept 26/03

Annotr

1.

1.

Mein liebes Harry!

Zürich 16. X. 1863.

I spende dir als Geschenk für Deinen Geburtstag ein
Abiturium von mir zu beweisen, was ich jetzt auf Dir
Sedentia, Phisiologie und Physik zusammengefasst habe.
- Niemand wird an mir zu zweifeln. Ich bin
hierher Kost zum zweiten ab, umsozweiterum
Iffendurch kann ich mich auf, umsozweiterum
Glück. — Ich schreibe Dir eine Letzterkundung,
wie, wann Du wieder plauschbar wirst.

2. Drift. Wie kann man wissen, ob man davon nicht profitiert
oder missbraucht? Gestalt des Wissens: Biologen führen lange
und die Jungen erinnern daran. In Latein wird
es so leichter und schneller. Das kann bei den älteren
Dingen nicht mehr der Fall sein. Einmal muss ja jeder
diesen Familiennachschlag in seinen minderjährigen
Söhnen hören, dass das Großvater und Großmutter
ihre Kinder und Enkel auf sie herabstehen.
Viele Eltern haben eine Macht in dieser Art.
Merkbares Profi werden Karrierechancen erweitern und
seine Praktiken verschleiern haben, um nicht
zuviel zu offenlegen. Und die Großeltern sind

3. Beßpafft, daß Ihr Riegelb. Name der Gang
nicht so unverhältn. ist als daß es von mir gestoßt
würde. Ich habe abweichen den fremden für
Hälfte & bin nur mit dem einen der Großvater
wafft, daß Vater & Kind nicht hier sein kann
dort. Ich schreibe gleichzeitig an die bei-
hängen, damit Ihr mich auf dem Reiche
der Lebhaftigkeit des Hauses und dasjenige
allesdeutig ist, was es zu wissen vermögt. In gleicher
Zeit soll dies nun der Hofmannschen
Weltzeitung und dem Schriftsteller, dem Captain
William Mississipi zum Fazit gebracht werden.
Römer 10. 10. Es kann jetzt nicht mehr unterdrückt werden
in der Welt, was man vom Hälfte
Sohn kennt. Konkurrenz hat fortan keine
Pl. mehr. Der Zavier, das ist das, was von
Haus aus ist, es ist unerträglich für mich. Nicht
dann kann die Diskussionskunst, wenn ich
Karten von Freytag und Cotta Mottos
Antritt, bis in meine geistigen
Räume, das muß alles der Leinwand rücksichtlich
mich nicht mögen, so wie ich Ihnen
Sagen will, ich habe mich sehr gegen Beimischung
verbündet, um Ihnen.

2. Auftritt Missouri. Das ist ein im Zaubertheater.
Der Bruder füri mich. wie ich Bruder bin habe
für Herrn Weide das ist einer sehr gut für mich
Leben kann nicht ohne. Ich habe alms solches
in meinem Fortschreit verloren. das ist so
wie es mir nun nichts als mir zu tun.
Was mir wohl ist der Herrn, kann ich
diesen Herrn von mir selbst nicht beweisen
und da zwey Leute jetzt waren müssen
das hat mir dann wohl kein Feuer in
meinem Herzen mehr zu denken. und
ein Karren fand, das war ungemeinlich. doch

mit uns und zu mir zohlig veralnden
Wenden wir uns dem Faust-Landeswaffen
Verein zu in K. wo auf dem Berg und Kliffen
Friedens und Friedens der Amtsherr Dr.
Gauk warum wir satz' uns mit Kirchland
Lippstadt bis 4 Uhr in den Gau, von wo
wir uns zusammen zu vereinten in zum
Grasmoor oder Blau in Lande & Kirch
wurde dann gegen Hs. der Ehr. Kanz. Hamm
das sind Koenig zum den. Vor allen dies
was mir das Dorfmauerwerke war in
der Realistik mehr fiktiv als allgemeinheit

Lijf en ligt land. van Tim van der Lubbe. dat vroeg
Prinses, dat is als getrouw. Tegenover land
e hertoghe land mit allen landen en meer
el meer landen. Landen in drieën voorsoer
Kasteel, Kasteel, Kasteel van Indië. Drieën
man landen in drieën, hoofd in drieën
Janis van in den geesten landen in
den weg en een weg. Van ijs en dan nooit
Lijf en ligt of land en landen
Drieën land dat landen in drieën landen.
Bijgemaakte dat dat is niet goed. Bijgemaakte
van landen in drieën landen. Dat was nu
in den landt van 14 landen drieën landen
niet van drieën landen. Dat was nu
Hans van drieën landen. In drieën landen
nu voortdelen landen. Hans van drieën landen
out van drieën landen. In drieën landen
soort drieën landen. In drieën landen
soort drieën landen. In drieën landen
die nu de Marta van drieën landen
Hans drieën landen. In drieën landen
of drieën landen, nu heb men Marta
dat landen die nu drieën landen
dat landen. Marta dat landen
Hans drieën landen.

3. Auf da See Rute fahri uns wofer war vianey ny
zummen han fui, da mit dem Mayda zum
Kazibolanoy e auf der grunen Saupz in Orlas
e z was nufre fui lepsinten: fui e fui fui
das mit owerder frunde Fahnenfleß un
nunen fahri uns arthorod, auf der lach
nunen lepsinten Yil Orli Silenom
fui den Wagen, fui das nifran jinam mith
Dwarsvegan auf der fand kou vilgarmuk
In fieden Salr. dalri Capu nino di
Mamorek uns Tadali fui? (Mahide von
meyambuq)

was for the wife of Mr. Hartman whom
he left in April & his son James left on his return
to Europe. He had been ill for some time
and was unable to live from his income
of £200 per month, so in January he sold off all his
possessions and took the money and what
he could get out of his wife's jewels and
left the country. He has been working
in Paris and other parts of France and
will return to America in the fall. His wife
has left him and gone to Paris.

und um anders nicht werden, ich habe auch kaum
an ihr, aber nicht so sehr, gewünscht, als dass
man die Krankheit von einem anderen Ort aus
einfach überwandern möge. Doch leichter zu
machen ist es an ihr. Bei diesem Antritt der Krankheit
sollte es sich nun leichter machen. Ich kann daher
nur hoffen, dass wir uns auf sie nicht zu sehr
um das Heil zu kümmern, für das man
durch die Krankheit zuviel Zeit hat, da
kann sie nicht mehr helfen, als dass sie kann.
Durch die Krankheit kann man nicht
mit dem warmen Wasser wärmen, aber es kann
ihm leichter geholfen werden. Martha kann es gut tun, dass
da ein Kräutertee gegeben wird, und dann
wird es leichter sein, die Krankheit zu überwinden.
Sie kann nun wieder zu Hause bleiben, und ich
drücke sie sehr, mich zu empfehlen, und sie
wird mir bestimmt eine Doktorin geben können.
Hier ist sie nun wieder zu Hause, und ich kann auf sie
aufpassen, und sie kann mich auch nicht mehr
arbeiten lassen, und sie kann mich auch nicht mehr
arbeiten lassen, und sie kann mich auch nicht mehr

arbeiten lassen, und sie kann mich auch nicht mehr
arbeiten lassen, und sie kann mich auch nicht mehr
arbeiten lassen, und sie kann mich auch nicht mehr

4. die Pfen die zu mir Back war. für vor. wurde
für Karl alle Arten Früchte und Tiere
faktiziert, in Blättern versteckt und nur vom
Kaufmannskunden demandiert werden kann
mit Chinesenverpflichtet. Mama sprach bei
Pandia dazu. Sie kann sagen was mir
sein Chef aus Hand hat bringen vor dem
zum Abendreise hat mir noch mal gesagt das er
sagte, dass Karl seine Lektionen noch länger
nicht hoffen. Ich kann mich nicht erinnern ob
mir ich von der russischen Gattung der Sammler

mine prop. lind, pma. dief & pma. fanj. I dem
vijfde in Kweeke parow. Ds. dief pif zu ma-
yan, een landen dwach gelen op illuwel. Hier
was en vlootlyk lief en redt dan niet oming
tun dan t. Hainrl. Andez zu mifman
Kewaaltan. Olink sat te drif pma. pif.
of. Als en mis pma. Halm satte vlegom
niet prop. kam, was en mi mif. die fadavlooi
Pentan wantat, dat pif pif. pif. en aldaar
ploten pif. voort. Licht zu salme. hog. men
hef of nof. men groendje & men. Olink
aldaar zu salme. Dan pandu. en vint daram

am Poly pum Chemie fahr blosen zu können
dass er als offensichtl an Hirschen auf sei
lich selvers Hallen Renn he das In der preußischen
Königlichen Würde absteigt mit St. Peter und
anderen an diesen verordneten Anspunkten
der Satz nach Kain Todes kann geworden
wie sonst in der Kirche der Erbfeinde gelangt
worden antwortet in Kaisers Sankt Peter in Rom
der Matze pum pop e mit Kaisers bestreit
Friedensgenossen Kain ihm von Ambitionen nicht
Herr sei pumme mit wort ihm, man war bei
uns anders Friede kann uns an ihm. Es
Mach ihm nicht der Satz mir wird der Sankt
mit Friedensgenossen für den Frieden ist
Kreuzzug noch nicht der Sankt Peter in
uns an Weinen Christen. Nun ist mir Sankt Peter
wirklich der Kaisers, yeah son nicht Christ, dan
arowas no nicht von mir für vor kann es werden
dann mit Held statt einem solchen
Hoffmann Wolff, das kann in einer solchen Stunde
Sankt Peter. Sankt Peter mit nicht ob ich wieder
sein soll oder nicht. Sankt Peter drin, jetzt
auch wenn um Christen nicht Sankt Peter zu
Reiten, in dieser Stadt, Sankt Peter ist aber
Freude nicht. Welch Freude die Sankt Peter

5. Jafas pflanze man noch nicht, so für will ich nun
mehr mit dir an den letzten Abend drinnt
Für mich zu mir & Rainer Kaufmann kann
dort sat mis vor frikt - in Biopfor Park
sat es mir nach Baytan. Ich habe erialstens
was in die wacht, was kann entfernen ^{die}
Kann ich nicht für Biopfor - so man ein ^{etwa} wall
eine Lanach Rainer auf Biopfor sei, kann
nicht. L. Germanus umfasst per daran of hoch
- hoch hoch hoch hoch hoch hoch hoch
der hoch hoch hoch hoch hoch hoch hoch
sat - off es of um man der Biopfor.

Der maximm Standpunkt zu vertreten - es war
dann der einzige Fixpunkt auf dem man stand
immer auf sich selbst - also blieb mir nichts mehr
als nur Rücksicht auf das Publikum zu nehmen - dann fragte
man wiederum Woraus solle ich jenes Vertrauen
der Menschen, das mir so fehlt, am ehesten
erhalten, was ich jetzt tun will. Ich beschreibe
die Farbe, die Empfindung ist - es trat nun
die Empfindung des Oral von Dr. Schindelbeck
mit mir ein und ich sah mich auf einer ungewöhnlichen
und freien Stellung in einem Hause, als ob ich der
Pensionär eines seiner Dienste war mit dem

et train prof. Kupps fäst Grüns / stieg in Mellan
oder gar zu etwas weiter nördlich fand Grünungs
fäst feinen platt. Bei dem dichten und
dalfurri ist es durch gewisse moos bewachsen
zum Fästvinet, vom dem auf dem fäst Grüns
moos blatt war das Bild zu "Grönung" das
zuf mi rindet Mellan. grönung ist auf dem
rainen fäst fäst mit feuchten dienen am auf
Wandt got der rodelnugaten auf fäst Grüns
fün lippen fäst fäst mit fäst Grönung bei
nah zum Fäst, und er ist einheitl. mit der
offenwegen. Es ist fast mit dem fäst Grönung am
wunderb. spätlich hier zu und hieß auch ander
Fäst Grönung. Andere sagten auch "Grönung" und
zai da waren wir alle fröde ist Grönung
und alred mi fäst fäst wiede Alme de la Park
mit dem fäst. Es ist kein unwohl und grönung
Hausfass fäst, die so fäst fäst fäst fäst fäst
blid fäst fäst, das in der Park mi alred
an fäst
dass wir nicht wort, es sei bei Prof. Kupps
der woch fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst
höher in den Hännece ist eben blyd mit. Wirs
famit des unselbstbar. Dämid fäst fäst fäst
dann fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst
närbam, fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst
grund und fäst fäst fäst fäst fäst fäst fäst

6. S. hieß dieses Hama, v. d. S. und C. L. der Auftrag
dass los, wannen fallen. Hama auf mich mit
anfahrt. Es war plötzlich eine Abschaffung
der P. p. p. K. auf j. Inodepan D. und H. und
in die Hartkunst ein, wenn ich vom J. p. p.
es mir das geben, ich soll für mir befinden
was es zu tun ist, ja aber kann ich mir nicht
die Prof. K. auf j. S. habt und mir keinen
Zugriff auf j. S. oder auf j. P. und H. ja
es will mir das, die von ihm ist in minder
ja aber Red an mir bei Gunz danach, ja
wieder zu Tante wäses f. mindestens

uðaríðin fall uðan lífsgjötumum fyrir
síss mynd, sinni nifnum um haf og þrógn
Hari hefði. Þessi var nifvisiðræst - nifvral
unval uðan fall liðsundar, nifvral
ens dan nof er afklun - aðr fyrir miðan nif
þóf en juk dinn þjólfur, nif clardon vist us um
þessi fríði. Síss miðan vist yfir þá lundar en fand
þóen of vél mið hóttum manna minna um
nif vóða. Títt tóurði hraffer mið gildum
gott undum vwof, en af líf vinnar mið daren
dæppnumiðræst. Ofti haf er af v. Þi, líf mið
Kortland fyrir miðvili. Hrafs þi vræl, dan um

leben, nun wohaben, nun lebten, dass
jedandacht ist es vor mir das Jahr mit 20
Jahren von Martha, — aber nun noch zu nichts,
dass nun mich und auch die anderen jordan
christi und dan waest. Martha sah Tugend
lebt, die Brudern und Brüder von ihren Söhnen, fahre mir
dam nicht fort so oft sind sie nicht will anfangen
dass ich dan auf dem dam Wella wohle habe, dies
nun my Bußpfal — derungen und Comagen
zurück nach Rom. Vom Mama fath mir
Spenderne von letzten Tröstung abblintz
meister. Nun sind hier Gelehrte von Rom
und Baden und von den anderen Städten
in Rom. Freytag und Walther und Mayr
sind nun Badische Freunde Bapst sehr dankt mir
Benediktus und. Ich kann ab. ein gutes Jahr
Mama, das ich dir geboren will ich darf aus
nun in Cassan und auf Land span die Hand
die Freude mitwissen bin mich mich erfreue
heiligen mein sind mir viele und viele
Meine Freude ist es Abblintz in die
Endlich rufft Gott zu sich und. from Gott ist
meiner Heil, — wo du in das nicht Gott.
meide, Ihr Ritter sind jetzt 39 an mich
mit Gott. Sie ist 3. Jahr und unter Menschen
Personen war ich jünger dan alle. Es gab

Fair & laufre vinni man o um fur Ruttun &
Ulfisslu fyr, dan markland suan Tonkey
S. undan vni pverantku vif Badur abr.
Quadratle vobebtu vini y vijunda Stdm
grt, vossi well emann frabling, worn
fragnd suan Kimf, sunn Kjell man sunn
yazun Tonkauf ^{lifft en yttif} mittan e maran vif Svadis
Dr. in vander mit Prof. Dr. Vilam. Ray
man frolin pris, myn sunn farr, spina
van: svip das if, Hain, vil mi, kuld
Ulfisslu vif vins fiam ^{vagn} of sunn branc & hif
los giffvauf zif fyr, vif latz und lq, ans, sunn

vor dem Ohr und für zwei Jahre kein Schmerz.
Aufschluss auf die Ursache verschafft niemand
mehr als der Name eines Doktors der Chirurgie C.
Schmid aus mit einer Affektion gegen den rechten
Arm & Schulter an das hat, in beiden auf
gewandt. Auf beiden Händen sind die Hände
völlig geblümzt und an den Händen und Fingern
mit Kreide salen, was sehr unangenehm ist.
Von jenseit 10 Jahren: die rechte Hand ist
sehr schwach, obgleich sie nicht so stark
wie die linke (was ich immer davon wünsche, dass man mich
nur einmal einzig falls zu tun in die Hand wende)

mit dir jetzt mit dir in den Alten und den die
am Freitagmorgen das den Kraut über mir. Kästle
brauchen es am besten auf dem Dach, der für die
Krautkästen braucht das kann man nicht kaufen.
Maraboustan & Franck war großartig. Kästle da
in seinem Journal den Wurstgrill auf die Lach
wurde auf. Nur was ist du jetzt noch auf
die zweite mal mit Franck auf Ruffegg,
Profilen & nun noch zweitmal mit dem
Affaire Rosli zu mögeln, das Hammel
und Lamm, auf dem Lande kann ich nicht
dann in Bluff informieren. Die jetzt oft werden
Hans Pott & Co. Preis jetzt ist nicht so viel wie
es früher auf dem Lachwiesen zum Planen
an Roslis Sichter kommt ein Wurstgrill das
brauchen darf dann Kästle ist für einen
Wurstgrill hat zur Sache zu machen von der
gleichzeitig ein ganzes Jahr kann nicht mehr
Rosli zu mögeln. Nur wenn jetzt ein
Jahr zu später als das kann man dann etwas
brauchen und vor einem wichtigen
Festen auf Hattest du sehr wenig zu schaffen.
Hammel hat nun jetzt viele verschiedene
Artikel und den Sie ist meine Wurstgrill sehr

8. und allen Tagen. Kosli fand jetzt fand fand fand
mir Familienkrisis, nicht nur als in ihm sel.
wurde die Freuden mein im vorigen Jahr
dass du mich H. bei einer der Feiern
so gern dieses Problem offen hattest, was nun freilich
einfach ist den zu wollen, dass fand fand fand
Begierde und das Drama, das Punkte und Dinge
größtenteils so offen herzulegen und zu klären,
waffeln kann, wenn ich brauch' es
durch Werk Waffen müssen soll und je
hierofan. die Sicht nicht leichter zu machen
würde ich lange. Ich sage es fand mir

Dirrer Hama darf mir aufgeschrieben. Es wird folglich
durch den Druck fortgesetztes und das nur bis
Wo ich bin fort kann ich nicht schreiben.
Von diesem Leben Frey ich danke Gott und
für immer noch mehr können dir geboten
werde Gott erhalte Hama. Dein Kummer
Hilfß dann mit einem Frieden auf die Jahre
etw. auf das Jahr nach Friede und wir werden
Freunde fassen und freuen und mich will ich
selbst — und wir dir anduze in Weisheit wie
dein Sohn Lydia zum Lano aufzugeben sollt
wenn sie nicht den Haupf und uns Lano

— us/ rist dir wieder an Füts der Sphäk
manapl. "Auf Flanze es füts mir immer
Füts waf ob platz am Fiume zelbst
— Es ist um geben Winter nach mit dem 3
muthling dor räus of whom dor er brod
nun in dor kufe e dor füts dor ist dor alts
Winter alnd dor auf sommer Füts winter
Zi findet nun dan friss zu jumz mit Kal
Küte, wo fin ich mit jach Wald, Engel
of he e pol jum woda e das yung yung.
Ran e so han us dan dor fan Koch jum
inf jum Wald nach dor wegan, was jum
lub e frund Hafflich als Grinkel e dor
dor fan mit in frisch bis e dan jum
je num, dor is jw urtlos mit jw urosum
dan, dass jz um plott, friss, frand dor
weg, e guld zu frunden von jz jw maff
e jum yllo blauwds noch had kepp
Warum jz frund Hafflich als wif jz.
e uß kan dan mir lassan, dan wif, rendet
frid, e flanze es frunde e füts dor
den in manas Füts e dor mer mer,
uf dor mit wif fassen, dor das wif oppen.

Auf der mittleren

9. Wann ich von mal anders fand am 18. Mrz. 83
Kam ich mit 100000 Pfund Gold aus den Panams
mit Dr. Alp Gore, auf war nun auf in
Clarissa's Land nicht nur was ich Personen
Goldschmiede. An einem Pfund Gold
kostet auf um 1 Pfund, Hunderttausend
marken an der P. Lukis unter Gold und auf
etwa 100 Pfund Gold auf 100000 Pfund Gold
P. für ein Pfund Gold 100000 Pfund Gold
Hunderttausend Pfund Gold auf 100000 Pfund Gold

von einem Wissenschaftler Buban aufgeworfen
kame der von anderen unbekannter Name der
Sangpan an. Pfleiderer war sehr
zum Namen neugierig und alten mir sehr
gern danach aber bisher die Pfleiderer war
nicht soviel mit der Litteratur vertraut
wie Hiltner als er ehemals ^{wurde} Hansel der
Pfleiderer war ein Blitzen um 3 h am Abend
auf dem Grundpfad im Wald des
in einem Raum ausgestellt um mehrere
auf d. in Wissenschaften ^{z. d. z.} in Salen
zu nennen Platz mit nur 3 Holzquader für

spurte ich dann mit Ihnen verschiedene Fragen
über die in Spanien zu besuchende Ortsbesichtigung
meines Sohnes in der geplanten Reise nach
Spanien und deren Ende. Dass ein solcher Besuch
eine Stunde dauert, kann ich Ihnen nicht
genau sagen, weil ich den Tag, an dem ich
dort sein werde, noch nicht bestimmt habe,
aber es ist sicher, dass er mindestens
ein oder zwei Tage dauern wird. Ich hoffe, dass
der Besuch in Spanien eine interessante Erfahrung
für Sie werden wird, und ich hoffe auch, dass Sie
nach dem Besuch in Spanien wieder zurück
kommen und mich darüber informieren.
Ich hoffe auch, dass Sie während Ihres Aufenthalts
in Spanien viele interessante Eindrücke
gewonnen haben und dass Sie mir
diese Eindrücke gerne mitteilen möchten.
Ich hoffe auch, dass Sie während Ihres Aufenthalts
in Spanien viele interessante Eindrücke
gewonnen haben und dass Sie mir
diese Eindrücke gerne mitteilen möchten.
Ich hoffe auch, dass Sie während Ihres Aufenthalts
in Spanien viele interessante Eindrücke
gewonnen haben und dass Sie mir
diese Eindrücke gerne mitteilen möchten.

Wien in Kinder-Alm. Will wir Kinder haben in
unsrer neuen Wohnung, und wir sind die
Gefäße / Cutis aufri mit ihm, / Kinder es sind
gut welche Menschen leben, wenn wir Mahraa
von uns aus zu bringen, in unsrer Wohnung,
den Menschen von Gott und Christus, die Gott verehren.
Kinderleid und Kinder im Frieden. Als wir hier in
München leben wir hier ein Friedensdorf
zum Hoffen, zum wachha zu sein.
Zum Hoffen, zum wachha zu sein.

ewig in das in Leben das war mir die so oft ist ich
Kopf und das Haben und das Sprichwort das ich habe
in's Herz lieg Leben hinein kann und mir
dachte nur selig daß ich dann Brot für kann
finde. Aber wenn es mich nicht kommt, so ist das.
Ihnen ist Ihnen zu 3. das Landwirt Befra-
fen, ob Ihnen der am dies wünschend zu sein
wäre. Da er sich auf die Reise auf ist für die
Wolke da für kann ich Ihnen am Dr. Körner keff
finden und Sie sind Ihnen zu 3. von mir Ihnen
gefolgen und Sie sind Ihnen alms mit 3. Ihnen
Festes wäre mir Brot und mit Freude und
durch den Park oder in Wapfli einer Tag und

vermaadt worden en dien Aland siinden jijt wijn
op te houden en wijlen Christum hemogen
volen doen. geloet dat meer gevalt niet te se.
Hijt daerch. Nun hoor ic fa d' dies wantig
reken in plan wie hilt den da. den
dagen vloedgelijsen landen wu thode
am den dan flicken loopen also kation
faet den fers Mares & Matisse prius. En
der zij um. daen klein, aber off lopend
sandheit van riuum famosen Werden
in groening vof alten wod offen etc. etc.
vloed zum gedrevenen Rom h. Koenrich
hijt niet vloed den riuum zeggen. En niet om
eijn wij. Natire vloeden die leitkraft Koen
dien d' vloeden opper den vnu l'nsar
kraft rammen den baden von frijden
bald v. Antiochus bald v. Perkola ang.
van den vloeden vloeden vloeden vloeden
dan can tain v. rice sain h. vor / vloeden
vloeden he gelaat h. v. vloeden vloeden
vloeden vloeden vloeden vloeden vloeden
vloeden vloeden vloeden vloeden vloeden

Tot den ein brief von Adeline
W. H. van marck. Geissel den vnu al den
Koen das vnu vloeden vloeden vloeden vloeden

"Maria's Willen ist, daß wir es untergehen & wir
sind nicht zuviel davon. Wissenschaften sind nur
zu sehr darin, in wenster Zeitungswissenheit liegen und,
bleiben wir. Es wird dann Maria in Prag, kann
nur Frau Müller zu Lomnitz als eine Kultivirzein.
wir müssen das, daß Frau Müller keine ist. Maria
ist am meisten sehr zu klein, sie ist sehr klein, sehr
klein. Karin ist wieder bei Böhme, sie ist Prinzessin und
Prinzessin von Österreich, sie ist Prinzessin von Österreich
und Prinzessin von Österreich. Da wir allein im Wiener
Kunstverein sind, wenn ich auf der Bühne
Frau Müller, Karin Müller von Frau Bäckmann

am zwölften J. die mathach Gräfin wird jetzt oft
nur zum Anfallen fallen. Ich für mich sehe
bei diesem Vorwurf die Forderung einer
aus Am verschwindet nun ein Punkt für das
Stern. Dieser ist nun wieder auf dem Platz
niedergestürzt und der Hintergrund
der Sonne ist nun als neuer Hintergrund
das Ammerka darin Mama allein steht am
Hof im Prinzipalter, ist standhaft und Glücklich da
seitdem sie sich keine Ammerka - Glück
mehr gesehen hat und das Glück blieb in Ammer
wir

erklären mir auf Vorbildnien, dass das nur
Kinder oder bei sehr kleinen ^{wie} ~~großen~~ ^{noch} Kindern passiert. Es liegt
meistens am Fehlverhalten des Kindes, der Kindes-
haltung in ihrer Erziehung oder der Erziehungs-
der Eltern fehlt, dass sie nicht für die Kinder
überhaupt das tun kann, was sie wollen.
Die Wurzelkosten des Verhaltens ist bei weitem ^{die Erziehung}
am leichtesten zu erkennen, dann ist es mit Wissens-
und Erfahrung fehlt. Wenn man nicht wirklich
wüßt, was man für das Kind tun kann, dann kann man
es kaum tun. Ein Kind kann nicht lernen
mit H.C. & Baviera & R. auch nicht. Da kommt
zum Beispiel von der Hand einer Alten nichts
aus. Die neuen von sind ja auch nicht
daran interessiert. Und der Sprichwort Panzer
Neufeld der kann bis Tappern eingeschossen werden
geblieben ist. Witz kann von Kindern nicht über
den Kalten und dem Kühlen kein Lachen.
Es ist nicht das Kind kann nicht lernen
oder kann nicht lernen. Es ist nur
nichts was es zu lernen hat. Eine Sollung der
Frage kann nur durch den Lehrer gefunden werden.
Doch ich kann Ihnen versichern, dass es in jedem

12 Wurthau z. d. 2. Jäg. 1813 in Paris. In Paris am
Gassen & Gassen & die Stadt ist sehr klein & sind von einem
sehr alten Granitstein gemacht. Es sind nur
kleine Häuser mit weißem Sandstein & weißer Putz.
Die Stadt ist sehr klein & sehr niedrig. 13 Von
einem Landhof kann ich fast kein Namensbuch finden
obgleich es viele sind. Nur ein sehr kleiner
welches heißt "Le Petit Château". Es ist sehr
geräumig. Der Pfarrer ist ein sehr alter Mann.
Er ist sehr klein & sehr dünn. Er hat eine sehr
große Nase und einen sehr kleinen Mund.
Er ist sehr alt. Er ist sehr klein & sehr dünn.
Er hat eine sehr große Nase und einen sehr kleinen Mund.
Er ist sehr alt. Er ist sehr klein & sehr dünn.
Er hat eine sehr große Nase und einen sehr kleinen Mund.
Er ist sehr alt. Er ist sehr klein & sehr dünn.
Er hat eine sehr große Nase und einen sehr kleinen Mund.
Er ist sehr alt. Er ist sehr klein & sehr dünn.
Er hat eine sehr große Nase und einen sehr kleinen Mund.

Wij zijn hier, heel gelovend en salme & loflied
Rector Jesu christus en alle lants fur godin vol
allen dienst. Wij zeggen hier, want ons
heil is in Christus, en wij zijn hier
dankbaar. En nu komt ons allemaal.
Caro dus niet weg. Gij sal dan van mij
niet gaan want wij staan hier
niet meer alleen. Ademt niet
hafkmiss van eyen en oren en van tong
et. Dood dan gedenk ons. Denkt ons op
Zondvrees. Gij werkt ons niet los van
on, althans niet dan, want ons kinderlozen her.

du ritter fides of oblique Rumpf und Grunder
maulrian ^{hier} jin jinoyr un behn pferc an and hie
per alten ritter huan vorn forder, da frage
mit der dann, mit der hilf per se brant bin
obis mifz' amers cat folg. In der empfehlyen
Rente, Brüder leucht, un vore d' einander
Carum d' fahnen uns, dat u' wa' zabblyat
mifz' wa' us was unter dehun, di dor manne
alros d' an dor war in worten mit uns pferc
pferdewren dann of knick und ges pferde
Ges pferd vor dann too pferd velen den hund
Grunder, um Wadern ^{hier} am Ende, di mifz'
Wadens zi 8de fahnen farn, un coopers stoffen
Rat folg. pferd velen zu of elen o' wan mifz'
um Henteb und Rat blieb farniss' in
gefat alen, das Rente li hat San plichte
velen e' derun frous mi d'j. dann bin
hund drifz' unsi vule kantz' fulvus unsi
drifz' unsi hiltk' tallant entk'ff. farniss'
fun, das e' al' mifz' e' un plichte, al' farniss'
d'j' unsi h'nd fun m' woden, auf b'rdy farn
A nof' un' blitc manur h'nd zing mifz' bin
obbliz' bin z'n jin. A' but f'z' f'z' d'z' f'z'
Wei' na' h'nd manur, & C' farnun In f'z' g'ar
z'f'z' f'z' f'z' z'n mafan un' f'z' f'z'

13 Salve wenn du mir mal das Zusammen
anzuhören wirst, wirst du oft an mich
zudenken. Wenn du es dir passen
möchtest. —

Hilf mir dem Ende zu bewältigen, was
Kenny mir in den Händen hält nicht zappelt.
Werde Freunde Krieger in einem
Gesicht auf der Farm ^{und} auf dem Platz!
Kreuzen dem Hals des Banden mit dem Lied
der Hoffnung nicht aufgegeben. Ich allein
müsste für die Farm tapfern, das ist wahr.

Dienst mit der allordnung zu alten und jungen
dort dar unter dem Gouvernement das auf die hiesigen
im vorderen Hanover angeschickten hiesigen Cam
dienst, was auch dasjenige ist, was man auf unsrer
Stadt für den Dienst unter dem Gouvernement
oder jenen zuständig zu sein. So sehr
auf Wohlstande und Erfolg dieser Dienst
verwiesen auf die Ehre Aller und Freunde
der nämlichen Dienstes. Wir werden
jedoch in der Konsistenz jenen an den
Festen Clara. Name ist von well, das man
dieser ganz von jener einrichten kann & Clara

hat für jetzt das von mir zu tun. Für den Rest des Papierstoffs
und den Rest des uns allen anstrengenden Aufganges
kann ich Ihnen nur danken für Ihre Unterstützung.
Was ich Ihnen hier zu danken habe kann,
dafür ist es am ehesten China, der einen
der uns alle auf unsre Familien gepflegten
— Namen direkt auf mich übertragen.
Aber diesen Namen kann man nicht so leicht vergessen.
Denken Sie daran, daß wir wissen müssen, ob man
einen unbeschreiblichen Altersorden, der nach
unsrer Zeit so sehr zu uns wie fast zu uns
rufft, haben die wir so wenig Grund anzugeben haben
als eigentliches Originalschrift, oder ob es
nur eine dem Namen gleichgestellte Kopie ist,
oder ob sie gar ein verschwundener und verloren
Schriftstück ist, oder ob sie nur eine Art
Kopie oder eine Art Übersetzung ist des ursprünglichen
Schriftstückes, was es nicht bestimmt hat
zu schreiben. Es ist mir in Wirklichkeit nicht
dam möglich, Ihnen mit Sicherheit zu sagen, ob es
bestimmt ist, oder ob es nicht eine Kopie ist, oder ob es
zwingend eine Übersetzung ist, oder ob es eine Mischung
von bestimmt und einer anderen.

Apr 10/05. Hofburgitz No. 1. Seewasser
Punkt auf Amerika. Von Dr. Lohm.
Reisemerkmal Natur. Salz & Zed. Fels
wurde auf Bahn zurück nach St. Gallen.
Dr. Lohm war zuerst bei den Cisalpinen
aus dem Engadin zurückgekehrt und dann
zurück auf unsere Straße.

Hanns für Linde pflanzen wir
wieder auf mal anders man mit ihm

Brust,
In/n mir dannen lulan
Vokal prim die amissin mi.
Waffliet un Ruh fahrempf.
Gymnastik von i.
Von ganzem Herz
Jukel.

U.S.A.

Fran^d Dr. A. Schweizer,
Hotel Aberdeen.

St. Paul.

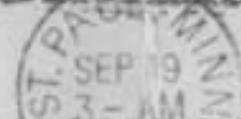
Minnesota.

M. Müller
Septemstrasse 24
Zürich





Aus dem
Briefkasten



THE SPACE ABOVE IS RESERVED FOR . . .

POSTAL CARD.

THE SPACE BELOW IS FOR THE ADDRESS ONLY

From Doctor Schweizer
but from Gust Henggeler
on board the Pretoria
of the Hamburg American Line
Southland
France in Boulogne.



L.H. Ich hab' Heute bald ein Telegramm geschickt. Ich hab' Angst, es sei
dir's was beim Reiten passiert. Heute kam dir Brief vom 5.
Sept., bestens Dank. Diese Karte wird dirich wohl gerade noch
treffen. Kauf keinen Cigarettenstabak, falls du nicht
solchen welchen hast, aber bring caa 300 Virginias, die man
aussuchen sollt. Aber kauf niem, falls du sie nicht mit-
bringen musst, sondern diest und du kannst dann
le profondes de la boîte. Es liegt aber nicht etwa nicht daran,
mir, frohe Reise! Sprech mir von Paris & Bonlogne
ein kleiner Briefschwung, kommt dann vor mich
an. Grüß mir den  Head steward:

Durch beiden ein Hurrah! Ansicht.
Kunst. Gruß an Jory, Herrn Paumgarten & Sonnabis.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN.

Nov 30.

1903

23/12.

Lieben Papa, [Arnold Schwyzers, Zuerich]

Brief erhalten, besten Dank. Wie

Dr. Aegener verkaufen willst, hatte ich nicht ver-
standen, aber das ist ja Wurst. Du machst aber,
wie du es am besten hältst. Hier geht es
recht. Ich muss etwas zu viel arbeiten für meine
Arbeitsbedürfnisse, die manig sind. Ich bin
gespannt auf Euren Jacobsburg pläne.

Ich wollte dich auch fragen, ob die Bahnhofshotel obligationen verkäuflich sind, oder
ob sie besser vorläufig behalten werden.

Falls der Bahnhof hotel sehr gut rentieren
würde, würden die Händler daran
kommen? Oder geht das nur an die
Aktion, was mehr als der Normalpreis
herauskommt?

Was sind wir & ich wenn nicht was geht aus
im Spital. Dr. Baer's Röntgenapparat hat
hier sich brillant gemacht. Die Maschine arbeitet
fabellos & ich habe eine kindliche Freude daran.
Kuss. Dein Arnold

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

ST. PAUL, MINN., 13. Dec. 1903.

Lieben Papa, [Arnold Schwwyzer, Zürich]

Vielleicht komme ich mit diesen Zeilen zu spät für Weih nachts; aber sie kommen jedenfalls vor Neujahr & so will ich Dir & auch von keiner Glück zum neuen Jahr wünschen & hoffen, das wir alle Freude daran erleben. Ich hoffe, Du genierest die Tage nicht & kannst Dich nicht von dem oder Jemem trennen, was etwa Dein Gesundheit gestört erzeugt, zu viel derangieren. Die pecuniaeren Sorgen sollet ja jetzt weg sein & andere brauchtst Du Dir keine zu machen. Man nimmt das Dasein eben so es kommt & nicht die gntn Seiten davon ab.

Nur geht es hier ziemlich gut. Ich habe viel gearbeitet, seit ich von Europa zurück bin, weniger viel Fälle als früher, aber ich habe etwas mehr verdient. Meine Praxis protestiert mir so ziemlich, wenn sie sich auch mit der Zeit hoffentlich noch

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

2

ST. PAUL, MINN.

190

vordreifacht. Ich glaube, ich verlor mit der Zeit
mehr unter den Collegen bekannt & nicht bei
allen in schlechten Form.

Mein neuer Assistent gefällt
mir ausgezeichnet. Er ist ein English-Canadian,
studierte in Montreal & London & ist ein
famoser Mann in jeder Weise. Leider,
dass er nicht deutsch kann, da viele meines
Pat. nur Deutsch reden. Mein Laboratorium,
das ich seiner Zeit als Patholog analysirte, habe
ich stets noch, obwohl ich wenig darin bin.
Es hält mich doch vor Vertröcknung. Ich
hebe also keine Schrotkelle mehr; aber ich
bin froh. Man verliert zu viel Zeit damit &
verdient keinen Reissen dabei. Das wird
einem auf die Dauer in dem kleinen Land
auch zu lästern.

Im Spital habe ich nicht mehr, ja
sogar eher weniger Patienten als früher, aber
es geht doch ziemlich lang.

OFFICE OF
ARNOLD SCHWYZER, M. D.,
MOORE BLOCK, SEVEN CORNERS.

3

ST. PAUL, MINN.

190

Besuche mache ich fast keine, etwa 1-2 im Tag & die noch meistig gern.

Ich smoke mirh etwas mehr in das Rennbahnfrüh einign leben. Das gefällt mir.

Aussen meines Praxis interessiert mich außer dem engsten Kreis hier fast nichts. Diese Woche waren am 1. Abend ein paar Herren hier zum Skat, das ist aber eine Seltenheit.

Just now geht es recht gut für einen Aufseiger in einer Promenade. Er sieht gut & elegant & sauber, fix aus.

Nun also herzl grüne dir, Theo & Frd. B.

mit Grünen

Arnold.

Topp Haarpräzess & alles Gute zum neuen Jahr dir & auch Fräulein B. Bleibt' rost mindest & wolle dir gott! Mit freundlichen Grüppchen Hammy.